RAL GÜTEZEICHEN INFO

DEZEMBER 2012

Liebe Leserinnen liebe Leser,

Finanzkrise – Wirtschaftskrise: Verbraucher sind vorsichtiger geworden und kaufen längst nicht mehr alles, was auf dem Markt angeboten wird. Gerade im Dunst von Verunsicherung setzen die Verbraucher verstärkt auf Marken, die Zuverlässigkeit, hohe Qualität und Sicherheit signalisieren. Das wissen auch die über 9.000 Unternehmer, die ihre Produkte oder Leistungen mit dem RAL Gütezeichen anbieten. Dabei setzen sich RAL Gütezeichen von anderen im Markt befindlichen Zeichen eindeutig ab. Denn an deren Errichtung und Anwendung sind von vornherein ganz bestimmte, öffentlich festgelegte Bedingungen geknüpft, die RAL u. a. mit Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und Behörden errichtet. Ihr wesentlichstes Merkmal sind die „Gütebedingungen". Aus diesen ergibt sich der Unterschied zu allen anderen Zeichen. Während bei den letzteren die Qualitätsbestimmungen der betreffenden Erzeugnisse oder Leistungen dem subjektiven Ermessen der Unternehmen überlassen ist, liegen den RAL Gütezeichen bestimmte (jedoch entwicklungsfähige) Gütebestimmungen zu Grunde.

Aber nicht nur Verbraucher möchten zufrieden mit ihrem Einkauf sein. Unternehmer wünschen, im Wettbewerb zu bestehen und die Kosten im Griff zu behalten. Produkte und Leistungen mit Gütezeichen verbessern die Chancen dafür. Denn durch die Einhaltung hoher Qualitätsansprüche verringern sich die Fehler und Reklamationen – und das zahlt sich für ein Unternehmen aus.

Zahlreiche RAL Gütezeichen vereinfachen auch bei öffentlichen Ausschreibungen den Nachweis der Bieterqualifikation und/oder die Festlegung einer technischen Spezifikation. Sie ermöglichen so die einfache Vereinbarung von umfangreichen Lieferbedingungen. Auch dies erspart den Betrieben wie auch öffentlichen Auftraggebern Zeit und Aufwand.

RAL Gütezeichen signalisieren diese vielen positiven Aspekte unserer Kennzeichnung. Deswegen wünsche ich mir, dass RAL Gütezeichen auch durch die vielen Mitgliedsunternehmen unserer Gütemeinschaften sichtbarer gemacht werden und sie sich so als besonders qualitätsbewußte Hersteller und Dienstleister präsentieren können.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich ein geruhsames, schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2013

Ihr Rüdiger Wollmann

RA Rüdiger Wollmann

INHALT

Gütegemeinschaft Barrierefreiheit 2
Gütegemeinschaft Fassadenbefestigungstechnik 4
Gütegemeinschaft Baumpflege 5
Gütezeichen Rückproduktion von Kühlgeräten 6
Gütezeichen Fernmeldebau 7
Gütezeichen au pair 8
Gemeinsam zur GalaBau 2012 9
Badischer Wein – mehr als 1 Milliarde Flaschen 10
In den Medien 12
RAL Verbraucherkampagne 14
Webinare 16
Kennzeichnungsstudie 18
RAL FORUM 2012 19

WILLKOMMEN IM RAL
Seite 2

ERWEITERUNGEN UND REVISIONEN
Seite 5

NACHRICHTEN AUS DEN GÜTEGEMEINSCHAFTEN
Seite 8

GÜTEZEICHEN IM PROFIL
Badischer Wein – mehr als 1 Milliarde Flaschen
Seite 10

RAL ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
In den Medien
Seite 12

RAL VERBRAUCHERKAMPAGNE
RAL stellt sich vor
Seite 15

Gütegemeinschaft Barrierefreiheit

© Picture-Factory - Fotilia.com

Orientierungshilfe für behinderte Menschen

Mit über neun Millionen Menschen ist in Deutschland mehr als jeder Zehnte behindert, dennoch sind behindertengerechte Einrichtungen nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Welche Objekte, Produkte oder Dienstleistungen ihren Anforderungen genügen, können behinderte Menschen ab sofort am neuen Gütezeichen Barrierefrei erkennen. Die Güte- und Prüfbestimmungen gelten für fast alle Lebensbereiche und sind besonders praxisnah, denn sie wurden gemeinsam mit Behinderten und Senioren erarbeitet.

Richtschnur für Bauherren und Architekten

Die hohen Anforderungen für das Gütezeichen sind Richtschnur für den Bau. Wer behindertengerecht baut, muss viele Aspekte berücksichtigen. Die Bewegungsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer sowie die sichere Orientierung für Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung spielen dabei eine besondere Rolle. Erforderlich sind beispielsweise große und beleuchtete Hausnummern, farblich abgesetzte Bodenbeläge und Wände oder die leichte Erreichbarkeit und Erkennbarkeit von Bedienungselementen in Aufzügen.

Eine wichtige Rolle spielt die behindertengerechte Gestaltung bei öffentlichen Gebäuden und anderen Einrichtungen. Die Gütesicherung umfasst daher nahezu alle öffentlichen Bereiche – von der Beschaffenheit der Gehwege in Parks und Zoos über die Sitzplätze in Stadien bis hin zum Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr und der Lesbarkeit von Fahrplänen.

Detaillierte Vorschriften für Hotels und Gastronomie

Viele Details müssen Restaurant- und Hotelbetreiber beachten, wenn sie den Anspruch erheben, auf Gäste mit Be-hinderung eingestellt zu sein. Dazu gehören zum Beispiel für Rollstuhlfahrer geeignete Rezeptionen und Restauranttische, nahe Behindertenparkplätze oder optische und akustische Alarmanlagen. Auch für den Umgang mit Behinderten sensibilisiertes und trainiertes Personal zählt zu den Anforderungen.

Barrierefreiheit bei Ärzten und in der Pflege

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Güte- und Prüfbestimmungen für Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen, da sie für Behinderte besonders wichtige Anlaufstellen sind. Für Arztpraxen bedeutet das zum Beispiel Höhen verstellbare Behandlungsliegen, diskrete Umkleidemöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und einen abgesenkten Empfangstresen. In Pflegeeinrichtungen liegt ein Hauptaugenmerk auf dem Respekt vor der Persönlichkeit. Das drückt sich zum Beispiel in der Ausgestaltung des eigenen Wohnbereichs, offenen Besuchszeiten oder der Unterstützung bei der Ausübung des Wahlrechts aus.
Das Gütezeichen Barrierefrei ist zudem ein Wegweiser zu behindertengerechten Produkten. Die Gütesicherung umfasst dabei unterschiedliche Aspekte. Die Produkte sind beispielsweise besonders sicher sowie für Rechts- und Linkshänder geeignet, und die Gefahr einer falschen Bedienung ist möglichst gering. Für Anleitungen gilt, dass sie für unterschiedliches Bildungs- und Sprachniveau verständlich sind.

© Yvart - Fotilia.com

Grußwort von Ulla Schmidt

In einem Grußwort für das Euregio Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit, in dessen Verantwortung das Gütezeichen Barrierefrei liegt, hebt die SPD-Bundestagsabgeordnete und ehemalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hervor, dass an der Erarbeitung der Bestimmungen Behinderte beteiligt waren. Niemand wisse besser als die Betroffenen selbst, wie sich ein Höchstmaß an Barrierefreiheit in Deutschland realisieren lasse. „Auch der Ansatz, neben klassischen Messgrößen auch menschliche Faktoren wie Wohlbefinden, Vertrauen, Kommunikation und Verbraucherorientierung für Menschen mit Behinderung einfließen zu lassen, geht genau in die richtige Richtung“, schreibt sie.

RAL GÜTEZEICHEN BARRIEREFREI

Kontakt
Gütegemeinschaft Barrierefreiheit e.V.
Ansprechpartner:Patrick Dohmen
Geschäftsführer
In der Vlötz 12
52156 Monschau
Telefon: (0 24 62) 20 33 - 010
Fax: (0 24 62) 20 33 - 011
E-Mail:
ral@ral-barrierefrei.de
Internet:
www.ral-barrierefrei.de

WILLKOMMEN IM RAL

Gütegemeinschaft Fassadenbefestigungstechnik

Stabile Fassaden bei Wind und Wetter

Fassaden schützen Gebäude über viele Jahre vor Feuchtigkeit, Wärme oder Kälte. Das funktioniert jedoch nur, wenn sie sicher verankert sind und sich in stürmischen Zeiten nicht lösen und gefährlich auf die Straße und den Bürgersteig stürzen. Davor bewahrt das neue Gütezeichen Fassadenbefestigungstechnik. Tragen Produkte und Dienstleistungen das Gütezeichen, können Architekten davon ausgehen, dass die Arbeiten von Fachleuten ausgeführt werden und die Fassaden statisch geprüft sowie dauerhaft stabil und sicher sind.

Schutz vor Baumängeln und Folgeschäden

Die Gütesicherung stellt hohe Anforderungen an das verwendete Material und an die Beratungs- und Serviceleistungen des Personals. Dies gilt für die Ausbildung der Mitarbeiter ebenso wie für den Umgang mit Reklamationen, den Nachweis einer Produkthaftungsversicherung, die Einrichtung einer Hotline für Anfragen oder die Bereitstellung von Ausschreibungstexten.

Die Güte- und Prüfbestimmungen umfassen auch Befestigungen zwischen Gebäuden und Gerüsten sowie für Zugstabsysteme zur Fassadenhinterspannung für Hallendachtragewerke oder Brückenunterspannungen. Die hohen und detaillierten Anforderungen bewahren zuverlässig vor Baumängeln und teuren Folgeschäden. Sie sorgen dafür, dass Gebäude auch stürmischen Zeiten standhalten.

© fhmedien – Fotolia.com

© Tiberius Gracchus – Fotolia.com

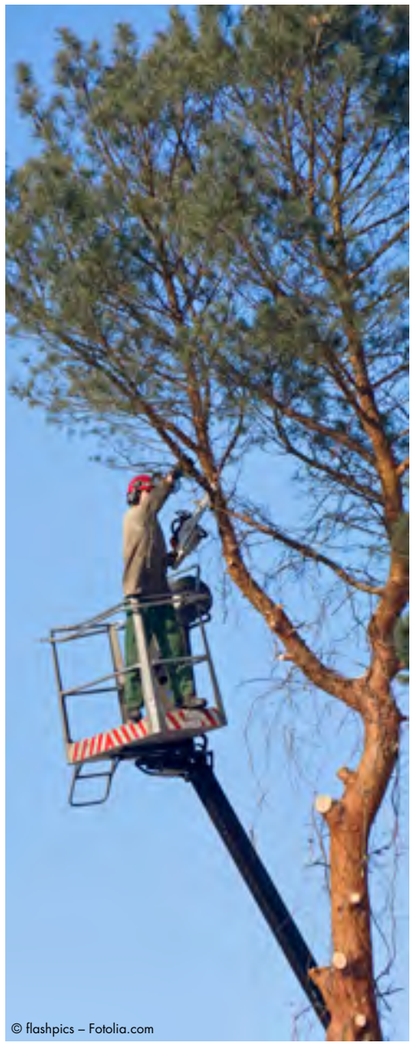
RAL GÜTEZEICHEN
FASSADENBEFESTIGUNGS-TECHNIK

Kontakt
Gütegemeinschaft
Fassadenbefestigungstechnik e.V.
Ansprechpartner:
Bernfried Stache
Geschäftsführer
August-Bebel-Straße 36
66482 Zweibrücken
Telefon: (0 63 32) 20 90 846
Fax: (0 63 32) 20 99 78
E-Mail: bstache@vistraco.de

Gütezeichen Baumpflege

Sicherer Baumbestand durch regelmäßige Kontrolle und Begutachtung

Umknickende Bäume und herabstürzende Äste verursachen bei Stürmen immer wieder erhebliche Sach- und Personenschäden. Grundbesitzer, die ihre Bäume regelmäßig begutachten und kontrollieren lassen, verringern diese Gefahren. Auf der Suche nach geeigneten Experten können sie sich auf das Gütezeichen Baumpflege verlassen, das auf die Bereiche Baumkontrolle und -begutachtung erweitert wurde.



© flashpics – Fotolia.com

Vom Windbruch sind häufig bereits geschädigte Bäume betroffen. Diese Schäden sind vorher nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen, denn dafür sind Sachverstand und Erfahrung unerlässlich. Es genügt nicht, den Zustand eines Gehölzes zu beurteilen. Erforderlich ist auch eine Prognose für die weitere Lebenserwartung eines Baumes oder für den Verbleib an seinem Standort.

Das Gütezeichen Baumpflege stellt hohe Anforderungen an das Personal und für deren Sicherheit

Dienstleistungsunternehmen mit dem Gütezeichen Baumpflege stellen hohe Anforderungen an das für die Kontrolle und die Begutachtung eingesetzte Personal. Voraussetzung ist einschlägige und nachgewiesene Berufserfahrung im Bereich der Baumpflege. Zudem werden regelmäßige Weiterbildungen verlangt.

Einen besonderen Schwerpunkt legen die Güte- und Prüfbestimmungen darauf, dass bei Baumarbeiten auf die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz geachtet wird. Aus diesem Grund umfasst die Gütesicherung beispielsweise den gepflegten Zustand der persönlichen Schutzausrüstung, fachgerechte Schnitttechniken, die Beachtung von Vogel- und Insektenschutz oder die Verwendung benzolfreier Kraftstoffe und biologischer Schmieröle in Kraftstoffen.

RAL GÜTEZEICHEN
Baum PFLEGE

Kontakt
Gütegemeinschaft
Baumpflege e.V.
Ansprechpartner:
Hendrik Wagler
Obmann des Güteausschusses
Rudolf-Breitscheid-Straße 7
09487 Schlettau
Telefon: (0 37 33) 2 31 58
Fax: (0 37 33) 2 31 54
E-Mail: post@ral-baumpflege.de
Internet: www.ral-baumpflege.de

Gütegemeinschaft Rückproduktion von Kühlgeräten

Klimaschutz durch sorgfältige Rückproduktion von Kühlgeräten

Vor allem FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) und KW´s (Kohlenwasserstoffe) gefährden die lebenswichtige Ozonschicht der Erde und dürfen deshalb seit 1995 nicht mehr als Kühlmittel oder Isolationsschaum für Kühlschränke verwendet werden. Trotzdem bedrohen sie weiter die Umwelt, denn allein in Deutschland sind noch über 40 Millionen Kühlgeräte mit insgesamt 23,5 Milliarden Gramm FCKW im Einsatz. Ihre Entsorgung verlangt besondere Sorgfalt. Unternehmen, die das RAL Gütezeichen Rückproduktion von Kühlgeräten tragen, stellen das sicher. Bei der Verwertung von Kühlgeräten gewährleisten sie durch die konsequente Umsetzung der Gütesicherung den Umweltschutz und ein nachhaltiges Wirtschaften. Die damit verbundenen Anforderungen wurden im Oktober 2012 grundlegend überarbeitet.

Die Rückproduktion von Kühlgeräten umfasst alle Arbeitsschritte vom Erfassen und der Lagerung der Geräte, über die sichere Entsorgung der Schadstoffe bis hin zur Aufbereitung der wiederverwertbaren Bauteile und Materialien. Beim Transport und bei der Lagerung wird beispielsweise darauf geachtet, dass die Geräte vor Beschädigung geschützt werden und keine Ozon schädigenden Gase austreten können. Kühlmittel und Kältemaschinenöl werden gemeinsam aus dem Kühlkreislauf abgesaugt und anschließend getrennt, wobei eine Mindestmenge FCKW zurückgewonnen werden muss. Gleiches gilt für die FCKW aus PUR-Schaum, der zur Isolation der Kühlgeräte verwendet und komplett vom Gehäuse abgetrennt wird. Alle Stoffe müssen nach der Rückgewinnung so gelagert werden, dass keine Umweltschäden entstehen können.

Besondere Anforderungen gelten darüber hinaus für den Brand- und Explosionsschutz sowie für die Sicherheit der Mitarbeiter und der umliegenden Gebäude. Die Betriebe müssen sicherstellen, dass die Rückproduktion von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen wird. Zudem führen sie ein Betriebstagebuch. Dies stellt sicher, dass alle Arbeitsschritte lückenlos dokumentiert und alle Materialien erfasst werden.

© VRD – Fotolia.com

RAL GÜTEZEICHEN

Rückproduktion von Kühlgeräten

Kontakt
Gütegemeinschaft Rückproduktion von Kühlgeräten e.V
Ansprechpartner:
Christoph Becker
Geschäftsführer
Zur Keltensiedlung 1
66693 Orscholz
Telefon: (0 68 65) 91 05 40
Fax: (0 68 65) 91 05 44
E-Mail: info@ral-online.org
Internet: www.ral-online.org

Gütegemeinschaft Fernmeldebau

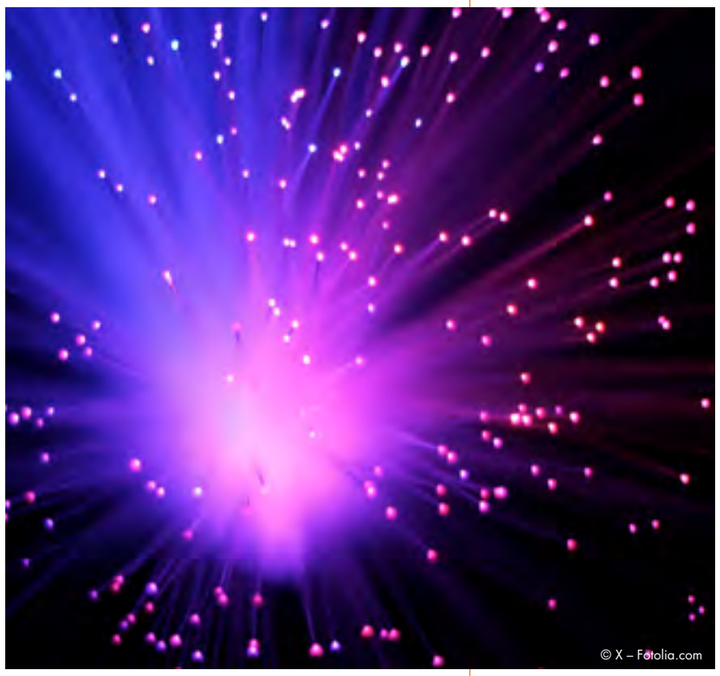
Datenübertragung in Lichtgeschwindigkeit

Glasfaserkabel machen das Internet zum Hochgeschwindigkeitsnetz und sorgen dafür, dass die Welt noch enger zusammenrückt. Ermöglicht werden die extrem schnellen Übertragungsraten von mehreren hundert Megabit pro Sekunde dadurch, dass die Daten nicht mehr mit elektrischen Impulsen, sondern mit Lichtblitzen übermittelt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Netze intakt und zuverlässig montiert sind. Das RAL Gütezeichen Fernmeldebau weist Betriebe dieser Branche als besonders leistungsstark sowie zuverlässig aus und wurde auf Glasfaserkabel erweitert. Ab sofort gelten die hohen Anforderungen, für die das Gütezeichen steht, auch für die Planung, den Ausbau und die Dokumentation der schnellen Glasfaserkabel.

Der Bedarf an Glasfasernetzen wächst ständig. Zunehmend gefragt ist der Ausbau in die Kundengebäude hinein bis hin zum Schreibtisch, denn nur wenige restliche Meter altes Kupferkabel im Haus machen den Geschwindigkeitsgewinn wieder zunichte. Auftraggeber, die auf Dienstleistungen mit dem RAL Gütezeichen Fernmeldebau vertrauen, können sicher sein, dass an Arbeitsabläufe, für eingesetztes Material und an die Qualifikation der Mitarbeiter hohe Qualitätsmaßstäbe angelegt werden. Für die Montage werden nur professionelle Werkzeuge und Maschinen benutzt.

Hohe Anforderungen von der Planung bis zur Gewährleistung

Zu den Leistungen, die das Gütezeichen umfasst, zählen neben dem Ausbau und der Planung von Glasfaserkabeln unter anderem Montagearbeiten im Fernmeldebau, das Errichten passiver Fernmeldenetze, das Einbringen von Erdkabeln und die Kabelmontage. Die Anforderungen gelten für alle Bereiche von der Planung bis zur Gewährleistung. Dienstleistungsunternehmen mit dem RAL Gütezeichen Fernmeldebau bieten eine breite Palette von Ferntechnikmodulen an. Dazu gehören Telekommunikationsnetze, Breitbandkabelnetze, Steuernetze, Backbone-Netze, Verzweigungsnetze, Hauptkabelnetze und Datennetze.


© X – Fotolia.com

RAL GÜTEZEICHEN

Fernmeldebau

Kontakt
Gütegemeinschaft Fernmeldebau e.V.
Ansprechpartner:
RAin Angelika Schmitz-Mertens
Geschäftsführerin
Secundastraße 11a
53332 Bornheim
Telefon: (0 22 22) 6 48 98 65
Fax: (0 22 22) 6 48 98 64
E-Mail: info@guete-fmb.de
Internet: www.guete-fmb.de

Gütezeichen au pair

Au-pair-Vermittlung ins Ausland

Am 10. Oktober 2012 zeichnete Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin 20 geprüfte Au-pair-Agenturen mit dem RAL Gütezeichen au pair Outgoing der Gütegemeinschaft Au-pair aus. Damit haben sich rund 60 Agenturen der Gütegemeinschaft angeschlossen, um ihre Leistungen bei der Vermittlung ins Ausland auf freiwilliger Basis überprüfen zu lassen.

© Franz Pfluegl – Fotolia.com

© Africa Studio – Fotolia.com

Kontakt
Gütegemeinschaft
Au-pair e.V.
Ansprechpartner:
Reinhard Schwalbach
Geschäftsführer
Godesberger Allee 142 - 148
53175 Bonn
Telefon: (02 28) 95 06-230
Fax: (02 28) 95 06-199
E-Mail:
info@guetegemeinschaft-aupair.de
Internet:
www.guetegemeinschaft-aupair.de

Gemeinsam zur GaLaBau 2012

Gütegemeinschaften Baumpflege, Kompost, Substrate für Pflanzen und Wald- und Landschaftspflege

Das 20. Jubiläum der GaLaBau nutzten die Gütegemeinschaften Baumpflege, Kompost, Substrate für Pflanzen und Wald- und Landschaftspflege, um gemeinsam über ihre Gütezeichen zu informieren. Alle zwei Jahre treffen sich Fachleute aus Garten- und Landschaftsbau im September in Nürnberg, um auf der wichtigsten Messe der Branche neue Produkte und Trends zu präsentieren. Für die Gütegemeinschaften stand die Gütesicherung für Produkte und Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau im Mittelpunkt.

Darüber hinaus stellte die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. (BGK) ihre Broschüre „Fachliche Grundlagen für den Einsatz von Kompost im Garten- und Landschaftsbau" vor, die für den Messeauftritt überarbeitet wurde. Die Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzen e.V. (GGS) berichtete über die aktuell überarbeiteten Gütesicherungen für Dach- und Baumsubstrate. Darüber hinaus hatten die Fachbesucher die Möglichkeit, sich über Anbieter von gütegesicherten Komposten und Substraten sowie über Dienstleister in den Bereichen Baumpflege und Wald- und Landschaftspflege zu informieren.

Insgesamt konnte die GaLaBau mit 1.153 Unternehmen nicht nur einen Ausstellerrekord verzeichnen, sondern lockte mit über 61.000 mehr Messebesucher als 2010 an. Auch die Gütegemeinschaften sind zufrieden mit der großen Zahl der Planer, Garten- und Landschaftsbauer sowie Mitarbeiter aus Fachbehörden, die die gemeinsame Ausstellungsfläche besuchten.

Der erneute gemeinsame Messeauftritt bestätigt den Erfolg des Konzepts. Bereits zur GaLaBau 2010 nutzten die Gütegemeinschaften einen gemeinschaftlichen Stand. Die Kooperation ermöglicht nicht nur einen größeren Messestand, sondern trägt zur Bekanntheit aller RAL Gütezeichen bei. Weitere Beteiligungen von Gütegemeinschaften an dieser erfolgreichen Gemeinschaftsinitiative sind ausdrücklich gewünscht. Interessenten für die GaLaBau 2014 wenden sich an die Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzen.

© Gütegemeinschaft Substrate

Vier Gütegemeinschaften gemeinsam auf der führenden europäischen Fachmesse für den Garten-, Landschafts-, Sport-, Golf- und Spielplatzbau.
Personen von links nach rechts: Karin Luyten-Naujoks, Susanne Weyers, Maria Thelen-Jüngling, Ulrike Wegener, Dr. Andreas Kirsch, Arne Neuendorff, Dr. Sabine Labitzke, Dr. Peter Fischer

Kontakt
Gütegemeinschaft
Substrate für Pflanzen e.V.
Ansprechpartner:
Ulrike Wegener
Geschäftsführerin
Heisterbergallee 12
30453 Hannover
Telefon: (0511) 40 05 22 54
Fax: (0511) 40 05 22 55
E-Mail: info@substrate-ev.org
Internet: www.substrate-ev.org

Badischer Wein – mehr als 1 Milliarde Flaschen

Kontakt
Badischer Weinbauverband
Ansprechpartner:
Peter Wohlfarth
Merzhauserstraße 115
79100 Freiburg
Telefon: (07 61) 45 91 00
Fax: (07 61) 40 80 26
E-Mail:
info@badischer-weinbauverband.de
Internet:
www.badischer-weinbauverband.de

Weingenuss mit RAL Gütezeichen

Über 400 Kilometer – von Tauberfranken bis zum Bodensee – erstreckt sich das Weinanbaugebiet Baden. Dank der geschützten Lagen zwischen den Bergen des Odenwalds, des Schwarzwalds und der Vogesen bietet die Region ein sonniges, warmes Klima, ausreichend Niederschläge und somit ideale Voraussetzungen für den Weinbau. Diese natürlichen Bedingungen spornen die badischen Winzer an, qualitativ hochwertigste Weine zu erzeugen.

Um diesen Anspruch auch für den Verbraucher transparent zu machen, kennzeichnet der Badische Weinbauverband e. V. Weine von besonderer Qualität mit dem RAL Gütezeichen. Dies hat in Baden Tradition: Bereits seit 1949 vergibt der Verband das Gütezeichen an hochwertige Weine der Region und zeichnete bis heute mehr als 1 Milliarde Flaschen aus.

Jedes Jahr reichen eine Vielzahl von Winzergenossenschaften und Weingütern dem Verband ihre besten Weine ein, um das Gütezeichen zu erhalten – denn die Einhaltung der Gütesicherung Badische Qualitätsweine bildet die Vorrausetzung für die Verleihung der begehrten Medaillen und Auszeichnungen der Gebietsweinprämierung. 2011 erfüllten 2901 Weine die hohen Anforderungen der Gütesicherung. Bezogen auf die Gesamtmenge tragen im Durchschnitt etwa 9 Prozent des in Baden produzierten Weins das RAL Gütezeichen.

© Badischer Weinbauverband

Qualitätsanreiz für den Winzer – Orientierung für den Kunden

Im Gespräch mit Peter Wohlfarth, Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes e. V.:

Bereits seit 1949 wird das Gütezeichen Badischer Weinbauverband vergeben. Welche Bedeutung hat das Gütezeichen heute für Ihren Verband?

Der Badische Weinbauverband hat es immer als eine seiner wichtigsten Aufgaben angesehen, die Qualität der badischen Weine besonders zu fördern. Dafür steht bis heute auch das RAL Gütezeichen. Mit Anforderungen, die deutlich über denen der amtlichen Qualitätsweinprüfung liegen, hat sich das Gütezeichen als wichtiger Qualitätsbeweis etabliert. Es ist ein Zeichen der hohen Qualität der badischen Weine und der besonderen Leistung der Winzer. Die große Zahl der Anträge, die jedes Jahr eingehen, zeigt, dass das Gütezeichen bei den Winzern akzeptiert ist. Wie jede Prämierung ist auch das Gütezeichen eine Motivation, kontinuierlich beste Weine zu produzieren.

Welche Vorteile haben die Winzer durch die Auszeichnung mit dem Gütezeichen Badischer Weinbauverband?

Ein Großteil der badischen Weine wird nicht direkt, sondern über den Handel vermarktet. Hier konkurrieren sie im Regal mit Weinen aus aller Welt. Das Gütezeichen und die regionalen Prämierungen bieten den Winzern daher eine gute Möglichkeit, sich in der Vielfalt des Angebotes abzuheben. Sie können diese Auszeichnungen aktiv in ihrer Kommunikation mit dem Kunden einsetzen und damit auch ein Qualitätsversprechen abgeben.

Erfüllt ein Wein die Anforderungen des Gütezeichens, kann dieser zudem an der jährlichen Gebietsweinprämierung teilnehmen und so auch eine der begehrten Medailllen erreichen.

Wie läuft die Prüfung der Weine ab? Welche Kriterien muss ein Wein erfüllen?

Mit dem Antrag auf amtliche Qualitätsweinprüfung stellen die Winzer gleichzeitig einen Antrag für die Verleihung des Gütezeichens. Der erste Schritt ist eine Laboranalyse, die bescheinigt, dass der Wein den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Im zweiten Schritt wird er verdeckt, von regelmäßig geschulten Prüfern verkostet. Entscheidend sind hierbei Geruch, Geschmack und Harmonie. Erhält der Wein eine Gesamtpunktzahl von 1,5 Punkten, darf er als Qualitätswein ausgewiesen werden. Um das RAL Gütezeichen zu erhalten, muss der Wein die doppelte Anzahl, das heißt mindestens 3 Punkte, erreichen. So wird sichergestellt, dass nur die besten Weine das Gütezeichen tragen.

Unterschiedlichste Siegel sollen dem Verbraucher die Weinauswahl erleichtern. Welchen Vorteil hat der Verbraucher wenn er zu einem Wein mit dem Gütezeichen Badischer Weinbauverband greift?

Das Gütezeichen Badischer Weinbauverband gibt dem Kunden eine Qualitätsgarantie und bietet so Orientierung bei der Kaufentscheidung. Verdeckte Weinproben, bei denen der Erzeuger anonym bleibt, gewährleisten dabei ein objektives Qualitätsurteil. Der Käufer erhält einen qualitativ hochwertigen Wein, der deutlich über dem Standard liegt.

© Badischer Weinbauverband

© Badischer Weinbauverband

In den Medien

Nützliche Tipps für Verbraucher

Um die Bekanntheit der RAL Gütezeichen bei Verbrauchern zu steigern und ihre Vorteile aufzuzeigen, veröffentlicht RAL Themendienste. Verknüpft mit praxisnahen Ratschlägen werden die Gütegemeinschaften gleichzeitig als Experten platziert. So standen im Frühjahr Tipps für Hobbygärtner im Mittelpunkt, Sommergewitter dienten als Anlass für Ratschläge zum Thema Blitz- und Brandschutz und mit Blick auf herbstliche Regenfälle wurde die Entwässerung in Haus und Garten thematisiert.

Botschaften im Bild verpackt

Insbesondere Sonderseiten und Beilagen von Tageszeitungen, aber auch zahlreiche Onlineportale nutzen dieses Format gern, um ihre Leser zu informieren. Eine aussagekräftige Infografik unterstützt die zentralen Botschaften und bietet den Medien einen weiteren Anreiz zur Veröffentlichung.

Auch Gütegemeinschaften verwenden die Infografiken auf ihrer Webseite oder verweisen auf die RAL Themendienste. So bieten sie ihren Zielgruppen zusätzliche Informationsangebote und unterstützen gleichzeitig die Kommunikation aller Gütezeichen. Bei Interesse stellen wir Ihnen die Grafiken gern kostenlos zur Verfügung. (RAL-Institut@RAL.de)

RAL Gütezeichen

Im April des Jahres starteten im Rahmen der Verbraucherkampagne „RAL GÜTEZEICHEN – Vision 2014" Hörfunk-Servicebeiträge. Der erste Beitrag richtete sich an die „grüne Branche" zum Thema **„Garten und Balkon fit für den Frühling machen"** mit fachmännischen Tipps vom Landschaftsgärtner und unabhängigen Experten Constantin Eckhardt, Hannover. Eckhardt berichtete, dass der Kauf schöner Pflanzen nur die halbe Miete sei und worauf danach noch unbedingt geachtet werden sollte.

Es folgte im Juni 2012 der Beitrag **„ Sicher in den Urlaub – So schieben Sie Einbrechern einen Riegel vor"** mit O-Tönen von Andreas Meyer von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes sowie Ulrich Tschorn, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren. Er gab u. a. Tipps, wie man die Sicherheit seines Hauses verbessern kann.

Der dritte ausgestrahlte Hörfunk-Beitrag **„Achtung Brandgefahr – Auch Grillen will gelernt sein"** wurde im September des Jahres ausgestrahlt. Für diesen Beitrag konnte Silvia Darmstädter vom Deutschen Feuerwehr Verband e. V. in Berlin gewonnen werden, die auf wichtige Grundregeln beim Grillen hinwies. Geschäftsführer Carsten Wege von der Gütegemeinschaft Instandhaltung Feuerlöschgeräte gab u. a. Informationen darüber, worauf beim Kauf eines Feuerlöschers geachtet werden sollte und wie ein Feuerlöscher im Ernstfall bedient werden muss.

Mit 108 bundesweiten Hörfunk-Ausstrahlungen wurden insgesamt 2,7 Millionen Hörer pro Stunde erreicht. Das entspricht einer Tagesreichweite von 10,3 Millionen Hörern.

Weitere Hörfunkthemen folgen.

Quelle: Wohnungseinbrüche in Deutschland – Polizeiliche Kriminalstatistik 2011

RAL stellt sich vor

n-tv-Ausstrahlung am 14. November 2012

In Zusammenarbeit mit der auf Unternehmensfilme spezialisierten Agentur media network tv, Frankfurt am Main, wurde am 22. Oktober des Jahres im Hause RAL für den Nachrichtensender n-tv ein Unternehmensfilm über RAL als Kennzeichnungsprofi seiner drei Arbeitsgebiete RAL Gütezeichen, RAL Farben und RAL Umweltzeichen produziert.

n-tv strahlte diesen Informationsclip am 14. November 2012 in der Sendereihe „Firmen & Marken" zur besten Sendezeit, kurz vor den Abendnachrichten, zwischen 19:45 und 19:55 Uhr aus. Der Film erhält eine Dauerpräsenz auf dem Internet-Portal www.firmen-und-marken.de.

Zudem wurde für jeden Arbeitsbereich ein zusätzlicher 30-Sekunden-Imagefilm gedreht mit Nutzungsrechten für jeden Anwendungszweck.

Die Filme wurden auf der RAL Webseite sowie auf YouTube eingestellt.

Neu: Animationsfilm „RAL in 60 Sekunden"

Damit das Einkaufen keine Irrfahrt durch den Kennzeichnungsdschungel wird, stellt RAL das Gütezeichen in einer Minute vor. Der Clip informiert, welchen Wert die RAL Gütezeichen für Verbraucher, den Handel und öffentliche Auftraggeber besitzen. Der Clip wurde auf www.RAL-Guetezeichen.de, auf YouTube sowie auf Facebook und Twitter eingestellt. „RAL in 60 Sekunden" kann über den YouTube-Kanal auf jeder Webseite eingebunden werden (Videonachweisangabe: Video production by http://www.sinnwerkstatt.com/RAL Gütezeichen".

Webinare

Erfolgreich im Social Web

Social-Media-Kanäle haben in der professionellen Kommunikation zunehmend an Bedeutung gewonnen. Eine Einführung in die Welt des Social Webs gaben daher zwei Webinare zu Facebook und Twitter. Mehr als 20 Personen nutzten im Juni die Gelegenheit, sich über den Nutzen einer Facebook-Unternehmensseite zu informieren. Auch das im September durchgeführte Webinar zum Mikronachrichtendienst Twitter fand zahlreiche Interessenten; darunter nicht nur Mitglieder der Gütegemeinschaften, sondern auch eine Teilnehmerin der Verbraucherzentrale Hamburg.

Tipps für die Facebook-Fanpage

Wie man eine Unternehmensseite erstellt und pflegt, stand im Mittelpunkt des Facebook-Webinars. Die Annahme, dass es kompliziert sei, eine Seite anzulegen, konnten die Experten der Kommunikations-Agentur K12 aus Düsseldorf schnell widerlegen. Zudem gaben sie viele praktische Tipps zur laufenden Betreuung und Pflege der neuen Facebook-Fanpage.

Eine solche Facebook-Seite bietet sich für Unternehmen an, die den direkten Dialog mit den Nutzern suchen. Dieses Dialogangebot birgt jedoch auch Risiken. Es wurde darauf hingewiesen, dass man als Betreiber der besonderen Kommunikationskultur im Social Web zum Dialog bereit sein und entsprechend auch personelle Ressourcen einplanen müsse. Um Stolperfallen bereits vorab zu vermeiden, galt das Interesse der Webinar-Teilnehmer insbesondere dem rechtlichen Rahmen wie auch dem Umgang mit kritischen Nutzern und Kommentaren.

Twitter professionell nutzen

Wie können die Gütegemeinschaften und Mitgliedsunternehmen den Mikronachrichtendienst Twitter sinnvoll einsetzen? Welche Informationen sollte man als Tweet versenden und in welcher Regelmäßigkeit sollte man aktiv werden? Diese und weitere Fragen beantwortete die Kölner Agentur Weber Shandwick im Webinar zum Thema Twitter. Beispiele anderer Unternehmen wie z. B. Deutsche Bahn und Deutsche Telekom zeigten, wie unterschiedlich und erfolgreich Twitter für die professionelle Kommunikation eingesetzt werden kann. So lernten die Teilnehmer beispielsweise, dass Anfragen möglichst innerhalb eines Tages, spätestens allerdings am nächsten Tag beantwortet werden sollten. Dafür sei es nicht notwendig, ständig online zu sein – morgens und abends sollte der Twitter-Account jedoch auf relevante Nachrichten geprüft werden. Für die Länge und Häufigkeit der „Tweets" gelte das Prinzip „weniger ist mehr": Nachrichten müssten nicht immer alle verfügbaren 140 Zeichen ausnutzen. Auch bei mehr als 4 Nachrichten pro Tag ginge das Interesse der „Follower" verloren.

Aufgrund der positiven Rückmeldung und weil sich manche Fragen erst bei der Nutzung von Twitter ergeben, plant RAL, auch 2013 ein Webinar zum Thema Twitter anzubieten. Themen und Fragen, die Weber Shandwick in diesem Webinar für Fortgeschrittene berücksichtigen soll, können ab sofort an RAL-Institut@RAL.de geschickt werden.

Kennzeichnungsstudie

RAL Gütezeichen am bekanntesten

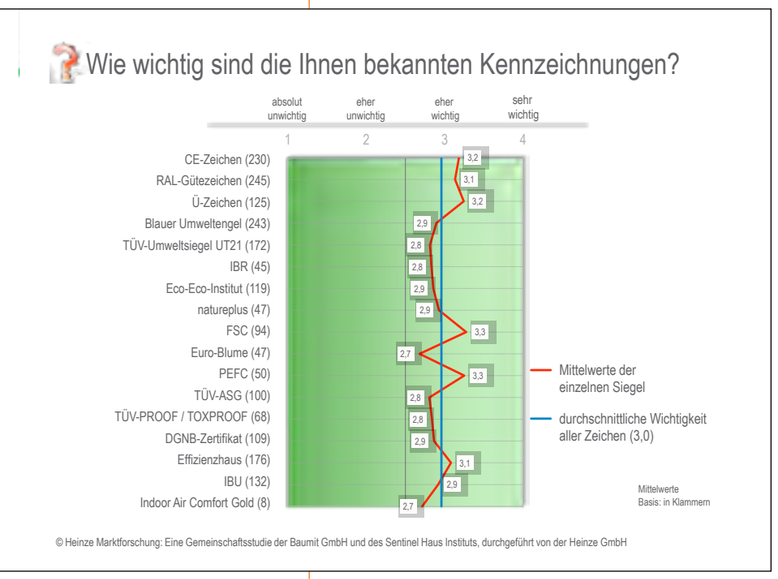
Eine bundesweite Umfrage der Heinze GmbH aus Celle unter 263 Planern und Architekten zeigt: RAL Gütezeichen ist die bekannteste Kennzeichnung in der Baubranche. 93 Prozent der Befragten gaben an, die Gütezeichen zu kennen. Fast ebenso viele (92 Prozent) kennen das Umweltzeichen Blauer Engel, das ebenfalls von RAL vergeben wird. Auf dem dritten Platz folgt die europäische CE-Kennzeichnung, die 87 Prozent der Umfrageteilnehmern bekannt ist.

Weitere Kennzeichnungen werden von den Befragten erst mit deutlichem Abstand genannt. Mit einem Bekanntheitsgrad von 67 bzw. 65 Prozent belegen der Effizienzhaus-Standard und das TÜV-Umweltsiegel die Plätze vier und fünf. Rund die Hälfte der Planer und Architekten kennen das Zeichen des Instituts für Bauen und Umwelt (50 Prozent) und das Ü-Zeichen (48 Prozent).

Qualitätssiegel haben hohe Bedeutung

Danach gefragt, wie sie die einzelnen Zeichen auf einer Skala von 1 (absolut unwichtig) bis 4 (sehr wichtig) einstufen würden, vergaben die Befragten durchschnittlich die Note 3 (eher wichtig). Auch dabei belegen die RAL Gütezeichen vordere Ränge. Mit dem Durchschnittswert 3,1 liegen sie vor der Mehrheit der Qualitätssiegel. In der Rangliste gleichauf befindet sich das Effizienzhaus, nur die CE-Kennzeichnung und das Ü-Zeichen (3,2) sowie das FSC- und das PEFC-Zeichen (3,3) rangieren leicht vor RAL Gütezeichen.

Laut Heinze ist die Mehrheit der Architekten überzeugt, dass Green-Building-Zertifizierungen und Produkt-Kennzeichnungen in Zukunft wichtiger werden, weil sie langfristig nicht nur den Gebäudewert sichern, sondern auch für ein gutes Image der Baubranche sorgen. Voraussetzung dafür sei es allerdings, dass die relevanten Kennzeichnungen eine größere Bekanntheit außerhalb der Branchenkreise erzielen.



RAL FORUM 2012

Am 7. November hatte RAL seine Mitglieder und deren Mitgliedsunternehmen zum RAL FORUM 2012 in das Hyatt Regency Hotel in Köln zum Thema „RAL Gütezeichen in der öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A und VOL/A" eingeladen.

RAL Gütezeichen sind als neutraler Qualitätsausweis und neutrale Qualitätsgarantie anerkannt. Daher werden sie bei der Vergabe von Bauleistungen durch öffentliche Auftraggeber vermehrt als Nachweis der Eignung des Bieters für die konkrete Bauaufgabe und/oder als Qualitätsvorgabe für einzusetzende Materialien verlangt. Doch welche bestimmten rechtlichen Vorgaben sind zu beachten? Hierüber informierte kompetent RA Michael Heckmann, Partner der Kanzlei Engel Heckmann + Partner in Düsseldorf und Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e. V. Zu den Schwerpunkten seiner beruflichen Tätigkeit gehört seit mehr als 20 Jahren neben dem Baurecht und dem Wettbewerbsrecht auch das Recht der Gütezeichen.

Der Vortrag stellte die rechtlichen Grundlagen der Vergabe nach VOB/A bzw. VOL/A dar. Das deutsche wie das europäische Vergaberecht wurde in seinen Grundzügen beschrieben. Schwerpunktmäßig ging RA Heckmann auf die Bedeutung und Möglichkeit von RAL Gütezeichen bei der Eignungsprüfung ein. Anhand von Fallbeispielen und Sachverhalten, die konkreten Rechtsverfahren zu Grunde lagen, wurden die Ergebnisse verdeutlicht.

RA Michael Heckmann, Partner der Kanzlei Engel, Heckmann + Partner, Düsseldorf

Die hohe Teilnehmerzahl am RAL FORUM war sicher der Attraktivität des Themas und des Referenten zuzuschreiben, der mit seinem Vortrag die Erwartungen übertraf. Die rege Diskussion im Anschluss an den Vortrag wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen fortgesetzt.

Am 6. Oktober 2012 verstarb

Karl Joachim Fliether

Herr Fliether hat in der Zeit von 1985 bis 1993 als RAL-Präsident und in den folgenden Jahren bis Ende 2004 als Präsidiumsmitglied das Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung maßgeblich mit zum Erfolg geführt.
Er ist und bleibt uns in steter Erinnerung.

RAL nimmt mit Dankbarkeit Abschied von einem außergewöhnlichen Unternehmer.

IMPRESSUM

Herausgeber
RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.
Siegburger Straße 39
53757 Sankt Augustin
Telefon: (0 22 41) 16 05 - 0
Fax: (0 22 41) 16 05 -10
E-Mail: RAL-Institut@RAL.de
Web: www.RAL.de

© 2012 RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet. Alle Rechte – auch die der Übersetzungen in fremde Sprachen – bleiben RAL vorbehalten.

Redaktion
Kohl PR & Partner, Berlin
Doris Grundmeyer, RAL

Gestaltung und Realisierung
DSP Werbeagentur GmbH, Kelkheim
www.dsp-werbeagentur.com

Druck und Verarbeitung
Warlich Druck Meckenheim GmbH, Meckenheim